

unserer Gegenwart. Unter den Quellen ist Schr. Kehrs Akademie-schrift „Die Preussische Akademie und die Monumenta Germaniae“ (Berlin 1935) entgangen. W. C.

L. H. Cottineau, Répertoire topo-bibliographique des abbayes et prieurés. 2 Bde. Macon 1939, Protat; 4° 3488 Sp. - Die zuerst in fascikeln erschienene, nunmehr abgeschlossene Klosterbibliographie ist nach der Art von Chevaliers Topo-Bibliographie gearbeitet und umfaßt die Orden der Benediktiner, Augustiner-Chorherrn und Basilianer, aus dem Abendland also alle älteren Klöster. Es ist zweifellos ein äußerst reichhaltiges Hilfsmittel, das sehr viel und mit Erfolg benutzt werden wird. Aber es läßt sich nicht verschweigen, daß die Menge der Fehler und Lücken das Maß des Unvermeidlichen überschreitet; die in den benediktinischen „Studien u. Mitteilungen“ 53, 418 f., 56, 205 ff. gemachten Ausstellungen muß ich aus eigener Benutzungserfahrung bestätigen. Nur mit dem während des Drucks erfolgten Tode des Autors ist es auch zu erklären, daß die vorgegebene Einleitung mit der Erklärung der Abkürzungen fortgefallen ist, womit ein Teil der bibliographischen Angaben dem Benutzer unauffindbar bleibt. Trotzdem wird er in sehr vielen Fällen rasche und ausreichende Unterrichtung erhalten, die dankbar zu begrüßen ist. C. C.

Archive,
urkundliche
Quellen,
Diplomatik

Ernst Senn, Inventar der hohenzollerischen Bestände der Fürstlich Thurn- und Taxischen Archive in Regensburg und Obermarchtal (Inventare hohenzollerischer Archivbestände außerhalb d. hohenzollerischen Lande, 1. Beih. der hohenzollerischen Jahreshefte, hg. v. Verein f. Geschichte, Verlag Kultur- u. Landeskunde Hohenzollerns in Sigmaringen). 1939; XII, 156 S. - S. hat die Aufgabe zu lösen in Angriff genommen, für das Land Hohenzollern ein Inventar zu schaffen, das die heute außerhalb des Landes beruhenden Bestände hohenzollerischer Provenienz und hohenzollerischen Betreffs in detaillierter Art und Weise verzeichnen, also sowohl dem Land entfremdete Archive als auch die Aktenbestände über- und nebengeordneter Stellen in ihrer Bezugnahme auf Hohenzollern berücksichtigen soll. Von den in dem vorgelegten Heft inventarisierten Beständen in den Thurn- und Taxischen Archiven Regensburg und Obermarchtal stellen die Archive der heute im Kreise Sigmaringen gelegenen Herrschaften Ostrach und Straßberg in ihren Grundelementen Fonds der lokalen und zentralen Registraturen der Stiftsverwaltungen von Salmansweiler und Buchenau dar, vermehrt um die nach 1803 unter Thurn und Taxischer Souveränität und Landesherrenschaft erwachsenen Akten, die trotz Übergangs der Landeshoheit an Hohenzollern-Sigmaringen und Preußen nicht an die sigmaringischen Archive gelangt sind. Den Inventaren der einzelnen Bestände selbst sind dankenswerterweise jeweils einleitende Bemerkungen zur Geschichte der Herrschaften und ihres Archivwesens